

DEMIS VOLPI

Demis Volpi wird mit Beginn der Spielzeit 2024/25 Intendant des Hamburg Ballett. Der Deutsch-Argentinier erhielt seine Tanzausbildung in Buenos Aires, an Canada's National Ballet School in Toronto und an der John Cranko Schule in Stuttgart. Anschließend tanzte er im Corps de Ballet des Stuttgarter Balletts. 2006 begann Volpi im Rahmen der Reihe *Noverre: Junge Choreografen* zu choreografieren und wurde 2013 nach seinem erfolgreichen ersten Handlungsballett *Krabat* zum Hauschoreografen des Stuttgarter Balletts ernannt. Seine erste Direktion übernahm er 2020/21 als Ballettdirektor und Chefchoreograf des Ballett am Rhein, das er bis zum Sommer 2024 leitet. Fasziniert von Geschichten und ihrem Potential Menschen zu bewegen, erforscht er weiterhin die Möglichkeiten des Erzählens im Ballett. Für das Hamburg Ballett kreiert er 2025 *Demian* nach dem Roman von Hermann Hesse.

In seiner Zeit am Stuttgarter Ballett choreografierte er beispielsweise *Krabat*, *Salome* und *Die Geschichte vom Soldaten*, für das belgische Opera Ballet Vlaanderen *Der Nussknacker* und für das Ballett am Rhein *Giselle* und *Geschlossene Spiele*. Hinzukommen zahlreiche abstrakte Kreationen wie beispielsweise *Sanguinic* im Rahmen von *Vier Neue Temperamente* oder *The thing with feathers* (beide Ballett am Rhein). 2010 schuf er für die John Cranko Schule Stuttgart *Der Karneval der Tiere*, das 2012 von John Neumeier ins Repertoire der Ballettschule des Hamburg Ballett aufgenommen wurde.

Volpi kreierte in den letzten zwei Jahrzehnten narrative wie abstrakte Werke für renommierte Compagnien wie das American Ballet Theatre, das Ballet de Santiago de Chile, das Ballet Nacional del Sodre in Uruguay, das Lettische Nationalballett, das Ballett Dortmund, die Compañía Nacional de Danza de México, das Ballet Vlaanderen sowie Canada's National Ballet School, wo er 2014 Guest Artist in Residence war.

Seit 2014 arbeitet Volpi auch als Opernregisseur und befragt dabei die Grenzen der Theatergenres. Im Jahr 2017 inszenierte er Benjamin Brittens *Der Tod in Venedig* in einer Koproduktion zwischen der Staatsoper Stuttgart, dem Stuttgarter Ballett und der John Cranko Schule. An der Deutschen Oper am Rhein interpretierte er *Herzog Blaubarts Burg* von Béla Bartók.

2011 wurde Volpi mit dem Erik-Bruhn-Preis, 2012 mit dem Chilenischen Preis des Kunst-Kritikerkreises und 2014 mit dem Deutschen Tanzpreis „Zukunft“ ausgezeichnet. Für sein abendfüllendes Ballett *Salome* wurde er 2017 für den Prix Benois de la Danse nominiert und nach der erfolgreichen Opernpremiere von *Der Tod in Venedig* in der Kritikerumfrage der Fachzeitschrift *Opernwelt* zum Nachwuchskünstler des Jahres 2017 gewählt. Volpi war Mitglied der Juries für den Prix de Lausanne 2018 und den Internationalen Wettbewerb für Choreografie Hannover. Im September 2019 wurden seine Arbeit und seine Leistungen als Choreograf in den vergangenen zehn Jahren bei den Konex Awards in Buenos Aires mit dem Merit Diploma ausgezeichnet.

WERKVERZEICHNIS

Choreografien

on and on and on

Uraufführung, Noverre-Gesellschaft: Junge Choreografen, Mai 2006, Stuttgarter Ballett

spinto

Uraufführung für Tänzerinnen und Tänzer des Stuttgarter Balletts im Rahmen der Gala Musik und Ballett des Orchestervereins Stuttgart in der Liederhalle, Februar 2007

swish

Uraufführung, Noverre-Gesellschaft: Junge Choreografen, Juni 2007, Stuttgarter Ballett

palpable leers

Uraufführung, Noverre-Gesellschaft: Junge Choreografen, Juli 2008, Stuttgarter Ballett

The Broadway Baby

Zusammenarbeit mit Bridget Breiner; Uraufführung bei der Gala anlässlich des 60. Geburtstags von Ballettintendant Reid Anderson am 1. April 2009

from me to you

Uraufführung, Noverre-Gesellschaft: Junge Choreografen, Juli 2009, Stuttgarter Ballett

Big Blur

Auftragsarbeit für das Stuttgarter Ballett, Uraufführung am 31. März 2010, Stuttgarter Ballett

Der Zauberlehrling

Uraufführung, Choreografen stellen sich vor, 4. Juli 2010, Ballett des Badischen Staatstheaters Karlsruhe

Der Karneval der Tiere

Auftragsarbeit für die John Cranko Schule, Uraufführung im Rahmen der „Aktion Weihnachten“ am 5. Dezember 2010, Opernhaus Stuttgart

Übernahme der Choreografie ins Repertoire der Ballettschule des Hamburg Ballett im Mai 2012

Little Monsters

Uraufführung bei The Ninth International Competition for The Erik Bruhn Prize am 5. März 2011, The National Ballet of Canada

Capricen

Auftragsarbeit für das Ballett des Badischen Staatstheaters Karlsruhe, Uraufführung am 12. März 2011, Badisches Staatstheater Karlsruhe

Private Light

Auftragsarbeit für das American Ballet Theatre, Uraufführung am 5. November 2011, Bard College, später im New York City Center

Fingerspitzengefühl

Uraufführung im Rahmen der „Aktion Weihnachten“ am 11. Dezember 2011, Stuttgarter Ballett

Hypnotic Poison

Uraufführung im Rahmen des Ballettabends „Forsythe, Galili, Volpi“ am 24. März 2012, Ballett Augsburg

Spaceman

Solo für Luis Ortigoza (Ballett de Santiago de Chile), Uraufführung am 29. August 2012, Teatro Municipal de Santiago

Allure

Solo für Hyo-Jung Kang (Stuttgarter Ballett), Uraufführung am 15. September 2012, Dortmund Ballett

Krabat

Handlungsballett. Auftragsarbeit für das Stuttgarter Ballett, Uraufführung am 22. März 2013, Stuttgarter Ballett

Jam Session – on Tour

Choreografie zwischen Ausstellungsobjekten der Künstler Alexander Calder und Tamás Saraceno im Kunstraum K20 und K21 in Düsseldorf, Uraufführung am 2. Oktober 2013, Ballett im Revier, Gelsenkirchen

self-portrait of a woman

Uraufführung am 8. Februar 2014 am Stadttheater Aschaffenburg, DanceWorks Chicago

Aftermath

Auftragsarbeit für das Stuttgarter Ballett. Uraufführung am 17. April 2014, Stuttgarter Ballett

Elégija

Uraufführung am 26. April 2014, Lettisches Nationalballett Riga

Chalkboard Memories

Uraufführung am 23. Mai 2014, National Ballet School Toronto

Quasi una fantasia

Uraufführung am 27. August 2014, Ballet de Santiago de Chile

Aus Ihrer Zeit

Uraufführung am 27. September 2014 am Badischen Staatstheater Karlsruhe, Stuttgarter Ballett

Ebony Concerto

Uraufführung am 14. Februar 2015, Ballett Dortmund

Die Geschichte vom Soldaten

Auftragsarbeit für das Stuttgarter Ballett. Uraufführung am 13. März 2015, Stuttgarter Ballett

of the People

Uraufführung am 15. Juli 2015, National Ballet School Toronto

Flair

Duett für Alessandra Ferri und Herman Cornejo

Der Nussknacker

Uraufführung am 24. Januar 2016, Königliches Ballett Flandern

Salome

Auftragsarbeit für das Stuttgarter Ballett. Uraufführung am 10. Juni 2016, Stuttgarter Ballett

Der Tod in Venedig

Koproduktion des Stuttgarter Balletts und der Oper Stuttgart. Premiere am 7. Mai 2017

Le sacre du printemps

Uraufführung für die Compañía Nacional de Danza de México, Premiere am 11. März 2018

König und König

Uraufführung für die Compañía Nacional de Danza de México, Premiere am 27. Juli 2018

the little match girl passion

Choreografie der Vokalkomposition von David Lang, Koproduktion des Bundesjugendballetts und des PODIUM Festivals Esslingen, Premiere: 2. Mai 2018

de la Mancha

Uraufführung im Rahmen des Abends „A First Date, Episode I“, 11. September 2020, Ballett am Rhein

Look for the Silver Lining

Uraufführung im Rahmen des Abends „A First Date, Episode I“, 12. September 2020, Ballett am Rhein

A simple Piece

Uraufführung im Rahmen des Abends „Far and near are all around“, 15. Oktober 2020, Ballett am Rhein

Geschlossene Spiele

Uraufführung, 1. Oktober 2021, Ballett am Rhein

Sanguinic: con brio

Uraufführung im Rahmen des Abends „Vier neue Temperamente“, 3. Juni 2022, Ballett am Rhein

The thing with feathers

Uraufführung im Rahmen des Abends „SACRE“, 29. April 2023, Ballett am Rhein

Giselle

Uraufführung, 11. Juni 2023, Ballett am Rhein

Non-Fiction Études

Uraufführung im Rahmen des Abends „True Crime“, 7. März 2024, Ballett am Rhein

Surrogate Cities

Uraufführung, 26. April 2024, Ballett am Rhein

Operninszenierungen

Fetonte

Inszenierung der Oper „Fetonte“ bei den Schwetzingen Festspielen, Premiere: 28. November 2014, Theater Heidelberg

Don Giovanni

Inszenierung der Oper „Don Giovanni“ am Nationaltheater Weimar, Premiere: 8. September 2018

Médée | Medea Senecae | Medeamaterial

(Oper von Luigi Cherubini | Chorstück von Iannis Xenakis | Monolog aus „Medeamaterial“ von Heiner Müller)
Inszenierung und Choreografie der Koproduktion von Oper, Tanz und Schauspiel des Saarländisches Staatstheaters, Premiere: 19. Januar 2019

Herzog Blaubarts Burg

Uraufführung, September 2021, Sänger*innen der Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg und Tänzer*innen des Ballett am Rhein Düsseldorf Duisburg

Opernchoreografien

La Juive

Choreografie für die Oper „La Juive“ an der Staatsoper Stuttgart, Premiere: 16. März 2008, Staatsoper Stuttgart

Teseo

Choreografie für die Oper „Teseo“ an der Staatsoper Stuttgart, Premiere: 2. Mai 2009, Staatsoper Stuttgart

Guillaume Tell

Choreografie für die Oper Guillaume Tell (Regie: Tobias Kratzer) an der Opéra de Lyon, Premiere: 5. Oktober 2019

Les Indes Galantes

Choreografie für die Oper „Les Indes Galantes“ (Regie: Lydia Steier) als Koproduktion von Oper und Ballett des Grand Théâtre de Genève, Premiere: 13. Dezember 2019

Auszeichnungen

2007

Nennung in der Kategorie „Bemerkenswerter Nachwuchschoreograf“ der Kritikerumfrage der Zeitschrift ballettanz

2011

Nennung in der Kategorie „Bemerkenswerter Nachwuchschoreograf“ der Kritikerumfrage der Zeitschrift ballettanz

2011

Erik Bruhn Preis: Preis für die beste neugeschaffene Choreografie: „Little Monsters“, getanzt von Elisa Badenes und Daniel Camargo

2012

Nennung in der Kategorie „Bemerkenswerter Nachwuchschoreograf“ der Kritikerumfrage der Zeitschrift ballettanz

2012

Auszeichnung des Solos „Spaceman“ als bestes Tanzstück des Jahres 2012 durch den chilenischen Kunstkritikerkreis

2014

Deutscher Tanzpreis Zukunft